

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

24.02.2013 - 09:25 Uhr

## Feuerwehr rettete den Ortskern

Mit vereinten Kräften dämmten 170 Helfer das Feuer in der Schulstraße ein. Im eng bebauten Ortskern war das Risiko der Brandausbreitung immens.

Von Bernd Behrens









„Gebäudebrand in der Rötgesbütteler Schulstraße!“, lautete die Einsatzmeldung gegen gestern früh gegen 1 Uhr für die Feuerwehren der Samtgemeinde Papenteich. Durch einen massiven Einsatz konnte die ehemalige Gaststätte, die inzwischen als Wohnhaus für 14 Parteien genutzt wird, gerettet werden. Der direkt angrenzende Saal alte brannte vollständig nieder.

„In dem Saal, der als Garage genutzt wird, stehen sechs Kraftfahrzeuge und mein Rasenmäher“, berichtete ein Nachbar.

Papenteichs Gemeindebrandmeister Hermann Schölkmann, selbst Rötgesbütteler, war als einer der ersten Feuerwehrleute am Ort und erkannte sofort die große Gefahr, dass sich der Brand wegen der dichten Bebauung ausbreitet.

Umgehend wurden ein weiterer Löschzug und die Feuerwehr Gifhorn mit der Drehleiter alarmiert. Den Großeinsatz leitete Schölkmann unterstützt von Stellvertreter Peter Chlebig und Ortsbrandmeister Matthias Müller.

Später wurde ein dritter Löschzug alarmiert. „Insgesamt sind rund 170 Feuerwehrleute und die Schnelleinsatzgruppe des Roten Kreuzes mit 20 Helfern im Einsatz“, berichtete Schölkmann.

Viele Feuerwehrleute arbeiteten unter Atemschutz. Aus dem durchgebrannten Dach des Saals quollen dicke schwarze Rauchschwaden.

Die Bewohner der gefährdeten Wohnungen wurden rechtzeitig geweckt – dadurch konnten alle das Haus verlassen. Viele Hausbewohner, darunter ein Rollstuhlfahrer und unmittelbare Nachbarn, wurden zum 300 Meter entfernten Feuerwehrhaus gebracht und dort von der SEG versorgt.

Die Häuser der umliegenden Grundstücke waren dank des Großeinsatzes nicht betroffen. Gegen 3.30 Uhr war auch die Gefahr für das Wohnhaus gebannt und die Löscharbeiten konzentrierten sich auf den Saal.

Ab 4.30 Uhr konnten ersten die Feuerwehren den Einsatzort verlassen. Die Nachlöscharbeiten und die Suche nach Brandnestern dauerten bis zum Morgen.

Die Polizei hat bereits die Ermittlungen aufgenommen, kann aber zu Brandursache und Schadenhöhe zurzeit noch nichts sagen.

Die Feuerwehren hatten aufgrund der schneeglatten Straßen Probleme bei der Anfahrt. Die Einsatzstelle wurde wegen des gefrierenden Wassers teilweise mit Salz gestreut.

Und auch das ist bei einem Einsatz dieser Größenordnung wichtig: „Der ortsansässige Schlachter ist beauftragt, heiße Würstchen für die Einsatzkräfte zu liefern“, sagte Schölkmann.

**Quelle:**

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/region/gifhorn/papenteich/feuerwehr-retteten-ortskern-id909314.html>